Zeitschrift: Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schwyz
Band: 20 (1909)

Artikel: Die schwyzerischen Schulberichte an Minister Stapfer
Autor: Ochsner, Martin
Kapitel: Schule Arth
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-158748

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hülffsquellen einzusehen, und auf diese ihre abzufassende Beschlüsse zu gründen.

Der Bürger Meinrad Ochsner
schulmeister des Distrikts Einsiedeln.

Schule Arth.

Über die von der Regierung Betreffend von dem Zustand der Schule an mich eingesanten Fragen, ist deren anverlangten Beantwortung, von mir Endesbemelten wie folgt:

I. Lokal Verhältnisse.

1. Ist
   a) im Distrikt
   b) im Dorfe
   c) Gemeind und Agentschaft Arth.
   d) Kanton Waldstätte gehörig.
2. Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser.
   a) Ist das Dorfe.
   b) Dorflin Oberarth, ein Viertelstund.
   c) Die Häuser auf denn Gütern; Sind teils zu halbviertel-, teils zu Viertel- nur wenige zu halbstunden entlegen.
3. Entfernung der Benachbarten Schulen.
   a) Goldau eine Filiial auf Arth, ein halbe Stund.
   b) Walchweilen ein Stund.
   c) Immensee ein Filial auf Küßnacht ein Stund.

II. Unterricht.

1. Wird gelehret: Schreiben und Lesen, geschriebenes und getruktes, auch im Christenthum.
2. Wird hier die Schul das ganze Jahr gehalten.
3. Schullehren sind:
   a) Getrukte und geschriebene Nammen-Bücher.
   b) Kanisy und Kinderlehrbüchlein.
   c) Aller Gattung ländliche Schriften.

4. Die Vorschriften Belangend:
   a) Auf jetzige Art eingerichtete Anfangsgründe.
   b) Zur Aufklärung Geist- und leiblicher Sitten.
   c) Anleitung zum Rechnen und Briefe sezen.

5. Die Schul soll täglich drey Stunde dauren; die mehrere Kinder aber bleiben theils wegen der Arbeit, theils andern häußlichen Kommlichkeiten nur zwey Stund.

6. Werden die Kinder nach ihrem Fleise und Kenntniß in Klassen getheilet.

7. Wird, nebst der ordinäry Schul, die Jugend wem es beliebt, in der Musique und Rechnungskunst gelehret.

III. Personal Verhältnisse.

1. a) Bisher hat die Gemeinde durch freye Waahl den Schulmeister Bestellet.
   b) Namentl. Joseph Martin Ulrich.
   c) Von Steinen, Distrikts Schweitz gebürtig.
   d) 67 Jahr alt.
   e) mif 7 Kindern.
   f) alda 25 Jahr.
   g) Und ehevor 10 Jahr in Underwalden Schulmeister.
   h) Neben dem Lehr-Amte ist hiessiger Schulmeister auch zum Kirchendienst Bestimmet.

2. Die Schule besuchen Kinder: im Winter 60 bis 70. im Sommer 30 bis 40. Gemeiniglich sind die Knaben in der Anzahl etwas mehr, als die Mädchen.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

1. Die Schulpfrund Arth tragt, sowohl in gewissem als Zufälligem, in allem jährlich circa Mgl. 220 Bemelte Einkünfte fliessen:
   a) Aus dem hierzu verordnetem kleinen Gestift.
   b) Auch hat ehevor der Staat wegen der Schul jährlich Mgl. 16 bezahlt.

2. Das Schulgeld ist von jedem Kind alle Quatember β 15 und während dem Winter täglich ein Scheit Holz.

3. Werden die armen Kinder für die schon oben inbegrifne Mgl. 20 ohnentgeltlich gelehret.

4. Das Schulhauß

a) ist Mittelmässig, an einigem Mangelhaft.

b) Ist ein eigene Schulstube.

c) Es wird aus dem Gestift unterhalten.

d) In großer Nothwendigkeit, auch von der Gemeinde.

e) Darzu auch ein Stuk Garten.

Anmerkung. Wiewohl ich zu all obigen Pflichten allein bestimmet, auch nach meinem Alter (Gott sey gedankt) noch bey guten Kräften und Gedächtniß bin: dannoch, dato zwee von meinen Söhnen (deren jeder die Sintax gelehret) mir zur genugsamen Beyhilfe habe.

Mit ergebenester Empfehlung.

geben in Arth den 15. Hornung Ao 1799.

Joseph Martin Ulrich
Schullehrer und Kirchendiener.

Schule Küßnacht.

Antwort auf die Fragen über den Zustand der schulen.

Lokal Verhältnisse.

1. Name des Ortes, wo die schule ist.

Antw. Das Orth Heißt Küßnacht.

a) ist es ein flecken?
Antw. es ist ein flecken, oder großes Dorf.

b) ist eine eigene Gemeinde.
Antw. es ist eine eigene Gemeinde.

c) zu welcher Agentschaft?
Antw. es hat eine eigene Agentschaft.

d) zu welchem Districkte?
Antw. Gehört zu dem Distrikt Arth.

e) zu welchem Kanton
Antw. Und zu dem Kanton Waldstätten.

2. Entfernung der Häuser?